

Prom des Jahres geht nach Berlin, Königstein und Gießen



Das Haus der Begegnung in Königstein/Taunus errang den Prom des Jahres der Kategorie "öffentlich und sozial genutzte Immobilien". Bild: Prom des Jahres

Mit dem Preis „Prom des Jahres 2012“ dürfen sich drei Projekte schmücken, die sich durch besondere Energieeffizienz, Nachhaltigkeit und soziale Integration auszeichnen. Sieger in der Kategorie „gewerblich genutzte Immobilien“ sind die Berliner Roswag Architekten und die Artis GmbH als Bauherr für den Neubau des Betriebsgebäudes der Artis GmbH in Berlin. Ausschlaggebend für die Jury war die Vorbildlichkeit der Energienutzung des Objekts, kombiniert mit hoher Nutzerfreundlichkeit.

Mit dem PROM des Jahres in der Kategorie „öffentlich und sozial genutzte Immobilien“ ausgezeichnet werden die Darmstädter werk.um Architekten für das Haus der Begegnung in Königstein/Taunus. Das Objekt sei ein Beispiel für eine gelungene Denkmal-Sanierung mit hoher sozialer Bedeutung, so die Begründung der Jury.

Der in diesem Jahr zum zweiten Mal ausgelobte Sonderpreis der Jury für beispielhafte Lösungen in allen anderen Immobilienarten, bevorzugt Quartieren und Wohnanlagen, geht an die Wohnbau Gießen GmbH für das Projekt Trieb 1, eine gelungene Sanierung eines neun-geschossigen Mehrfamilien-Wohnhauses mit 27 Wohneinheiten.

Die Gewinner erhalten je ein Preisgeld in Höhe von 20.000 Euro sowie eine Prom-Plastik. Der Prom des Jahres wird 2012 zum vierten Mal verliehen. Initiator ist die RWE Energiedienstleistungen GmbH. Der Vorsitz der Jury liegt bei Professor Dr. Gerd Hauser von der Technischen Universität München.

Weitere Meldungen aus dem Themenbereich Projektentwicklung finden Sie unter <http://www.immobiliengenerator.de/projektentwicklung.html>